



Jahresbericht 2016

Inhalt

Projektbeschreibungen	2
Schulbau im Nordirak.....	2
Wiederaufbau in Nepal.....	3
Mobile Zahnarztpraxis in Syrien.....	4
Aufbau einer KFZ Werkstatt im Senegal.....	5
Flüchtlingshilfe Osteuropa.....	6
Flüchtlingshilfe Mittelmeer.....	6
Unterstützung von Yussuf in Palästina.....	6
Vorbereitung eines Schulbaus im Kongo.....	7
Projektabschlüsse in Mauretanien und Marokko.....	7
Projektrecherche.....	7
Finanzbericht	8
Ausgaben 2016 in %.....	8
Vereinsvermögen.....	8
Historie Einnahmen / Ausgaben.....	8
Einnahmen-Überschuss-Rechnung in EURO.....	9
Projektausgaben im Detail in EURO.....	10
Projektausgaben nach Budgetlinien in %.....	11
Projektausgaben nach Projektland in EURO.....	11

Projektbeschreibungen

Schulbau im Nordirak

Wiederaufbau der Dorfschule in Upper Kani Sherin beendet

Ende Oktober konnten wir den Wiederaufbau der vom IS zerstörten Schule im Dorf Upper Kani Sherin in der nordirakischen Region Zumar erfolgreich beenden. In der neuen Grund- und Sekundarschule werden nun rund 500 Kinder unterrichtet. Das Besondere: In der Schule wird sowohl in kurdischer als auch in arabischer Sprache unterrichtet. Der Gebäudekomplex besteht aus zwölf Klassenräumen, einem Labor, einem Computerraum sowie mehreren Lehrer- und Direktorenzimmern. Wir hoffen, mit diesem Projekt einen Beitrag zur Versöhnung beider Volksgruppen leisten zu können.

Neues Schulbauprojekt in Gerge Hasare

Im Herbst 2016 haben wir ein weiteres Schulbauprojekt im Nordirak begonnen – diesmal in der jesidischen Ortschaft Gerge Hasare, die am nördlichen Fuße des Shingal-Gebirges liegt. Das neue Schulgebäude wird insgesamt neun Klassenräume haben, in denen bis zu 180 Kinder unterrichtet werden sollen. Im Zuge des Vormarsches des selbsternannten Islamischen Staates im August 2014 wurden hunderttausende Menschen aus dem Shingal vertrieben. Seit der Rückeroberung der jesidischen Stadt Shingal im vergangenen Jahr sind etwa zwei Drittel der Bevölkerung in die Region zurückgekehrt. Mit dem neuen Projekt wollen wir der jesidischen Bevölkerung schnellstmöglich eine Perspektive geben und ihre Rückkehr durch den Aufbau einer sozialen Infrastruktur erleichtern.



Wiederaufbau in NEPAL

Wiederaufbau in Pauwa und Phulping

Die beiden schweren Erdbeben Ende April und Anfang Mai 2015 haben in Nepal mehr als 8.800 Menschen das Leben gekostet, unzählige Häuser wurden durch die heftigen Erdstöße zerstört. Bis zum Sommer 2016 haben wir im Dorf Pauwa, im Distrikt Kavrepalanchok, insgesamt 53 erdbebensichere Häuser aufgebaut. Da noch immer unzählige Menschen in notdürftig zusammengezimmerten Hütten übernachten mussten, haben wir 2016 ein weiteres Wiederaufbauprojekt auf den Weg gebracht: Im Distrikt Sindhupalchok im Dorf Phulping entstehen 20 weitere erdbebensichere Häuser. Die Arbeiten in Phulping werden im März 2017 abgeschlossen.

Sauberes Trinkwasser für 1.200 Menschen

Doch nicht nur unter der Zerstörung ihrer Häuser leiden die Menschen in Nepal. Durch das Erdbeben und den Klimawandel sind im Distrikt Kavrepalanchok mehrere Quellen versiegt, die Pauwa und mehrere Nachbardörfer bislang mit frischem Trinkwasser versorgt hatten. Vor allem in der Trockenzeit wird es in den Bergregionen immer schwieriger, ausreichend Trinkwasser zu bekommen. Deshalb wurde, gemeinsam mit dem Komitee Cap Anamur e.V., ein 150 Meter tiefer Brunnen gebohrt, der mehr als 1.200 Menschen mit sauberem Trinkwasser versorgen wird. Zudem haben wir eine 3,5 Kilometer lange Rohrleitung verlegt, mit der Wasser in die Berge gepumpt wird. Dort werden die etwa 50.000 Liter frisches Wasser in einem Tank gesammelt und anschließend auf die Dörfer verteilt. Mit dem Brunnen schaffen wir die Grundlage für eine dauerhafte Trinkwasserversorgung der Menschen in Pauwa und den umliegenden Dörfern. Geplanter Abschluss der Arbeiten: Juni 2017.



Mobile Zahnarztpraxis in SYRIEN

Mobile Zahnarztpraxis für die Region Aleppo

Mit der Bombardierung eines der letzten Krankenhäuser in Aleppo im September 2016 durch die syrische Armee ist auch die medizinische Versorgung in der stark umkämpften Stadt nahezu komplett zusammengebrochen. Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF geht davon aus, dass den bis zu 300.000 eingeschlossenen Menschen in Aleppo nur noch 30 Ärzte zur Verfügung stehen. Aufgrund der anhaltenden katastrophalen Situation in Syrien, hatten wir bereits im Herbst 2015 damit begonnen, ein gespendetes Wohnmobil zu einer mobilen Zahnarztpraxis auszubauen. Ausgerüstet mit einem neuen Zahnarztstuhl und einer Photovoltaikanlage, ist das Zahnarztmobil nun seit November 2016 im Großraum Aleppo und in verschiedenen Flüchtlingscamps entlang der syrisch-türkischen Grenze unterwegs, um für eine bessere zahnmedizinische Versorgung zu sorgen. Die Grünhelme finanzieren neben der Bereitstellung und dem Umbau des Mobils auch zahnmedizinische Hilfsgüter und Verbrauchsgegenstände, um eine kontinuierliche zahnärztliche Behandlung zu gewährleisten. Das Projekt führen die Grünhelme gemeinsam mit einer syrischen Partnerorganisation durch.



Aufbau einer KFZ Werkstatt im SENEGAL

Ausbildungswerkstatt für Kfz-Mechaniker in Ziguinchor

Gemeinsam mit dem Spiritaner-Orden bauten die Grünhelme in Ziguinchor, in der Region Casamance, eine Autowerkstatt auf (Neubau eines Werkstattgebäudes inkl. vollständiger technischer Einrichtung), in der junge Menschen zu Kfz-Mechanikern ausgebildet werden können. In der Ausbildungswerkstatt sollen in Zukunft nicht nur ältere, sondern auch neuere Fahrzeugmodelle repariert werden können – dies wäre in der gesamten Region eine absolute Sensation. Bislang sind Reparaturen neuerer Automodelle nahezu unmöglich, da es an technisch gut ausgestatteten Werkstätten mangelt. Die Ausrüstung und das Equipment für die neue Kfz-Werkstatt wurden zum Teil von der Firma Nussbaum gestiftet. Die im Südsenegal liegende Region Casamance gilt als besonders arm und wirtschaftlich weit abgeschlagen. Die Werkstatt konnte Anfang 2017 fertig gestellt werden.



FLÜCHTLINGSHILFE OSTEUROPA

Hilfeinsatz für Geflüchtete auf Lesbos

2016 wurden die Aktivitäten aus dem Vorjahr (Zelte in Flüchtlingslagern wurden winterfest gemacht) abgeschlossen.

Hilfeinsatz für Geflüchtete auf dem Balkan / Griechenland

Nachdem die Balkanroute Anfang 2016 kurzfristig geschlossen wurde und die sogenannte Flüchtlingskrise in Idomeni ihren traurigen Höhepunkt erreichte, haben wir unsere Aktivitäten zur Unterstützung der geflüchteten Menschen von der griechischen Insel Lesbos an die griechisch-mazedonische Grenze verlagert. Bepackt mit Zelten für rund 200 Geflüchtete sowie Decken, Unterlagen und einer Kocheinheit, waren wir mit unserem Flüchtlingsmobil mehrere Monate rund um Idomeni im Einsatz. In nahezu allen großen und kleinen Flüchtlingscamps entlang der griechisch-mazedonischen Grenze haben wir unser technisches Know-how eingebracht: In fünf Monaten haben wir rund 1.000 Zelte mit massiven Holzböden ausgestattet – um zu verhindern, dass die Geflüchteten auf dem oftmals matschigen und kalten Boden übernachten müssen. Daneben haben wir insgesamt zwölf Holzständerwerk-Gebäude in verschiedenen Flüchtlingscamps gebaut, die nun als Schule, Sozialzentrum, Krankenstation oder einfach als Schattenspender im Sommer oder Regenschutz im Winter genutzt werden können.

FLÜCHTLINGSHILFE IM MITTELMEER

Unterstützung der NRO Sea-Watch

Im Jahr 2016 haben die Grünhelme die NGO Sea-Watch weiter bei der Renovierung des Rettungsschiffs „Clupea“ unterstützt. Ein Team der Grünhelme unterstützte das Sea-Watch-Team bei den Umbauten im Hamburger Hafen.

Das Team von Sea-Watch rettet Menschen, die vor Krieg, Hunger und Armut fliehen. Menschen, die das große Risiko der gefährlichen Überfahrt in überfüllten Booten eingehen. Für die Grünhelme ist es daher eine Selbstverständlichkeit, Sea-Watch bei ihrem engagierten Vorhaben zu unterstützen.

Unterstützung von MOAS

MOAS (Migrant Offshore Aid Station) ist eine privat finanzierte Hilfsorganisation eines maltesischen Ehepaars. MOAS wurde von den Grünhelmen finanziell unterstützt, so dass eine kontinuierliche Kostendeckung der Seenotrettung gewährleistet werden kann.

Unterstützung von Yussuf in PALÄSTINA

Unterstützung für einen palästinensischen Jungen aus Hebron

Im Juni 2015 begleitete ein ARD-Team den palästinensischen Jungen Yussuf, der seit seiner Geburt nur einen Arm hat. Die Weltspiegel-Reportage über das Schicksal des Jungen aus Hebron hatte eine solche Wirkung, dass viele Zuschauerinnen und Zuschauer mit Spenden helfen wollten. Der Weltspiegel Korrespondent bat daraufhin die Grünhelme, die Spendenaktion für den achtjährigen Yussuf zu begleiten. Über unseren Partner vor Ort, die deutsche Organisation Lifegate, konnte 2016 in Israel eine Armprothese für Yussuf angefertigt werden. Ende 2016 ist nun eine Weiterleitung aller für Yussuf

zweckgebundenen Spenden an den Verein Lifegate erfolgt, der nun die weitere medizinische und soziale Betreuung des Jungen übernommen hat.

Vorbereitung eines Schulbaus im KONGO

Hier wurde der Bau einer Schule in Lubefu in der Provinz Sankuru vorbereitet. Aufgrund von politischen Unruhen im Kongo im Vorfeld von landesweiten Wahlen musste der Projektstart verschoben werden.

Projektabschluss MAURETANIEN

In Mauretanien wurden Anfang 2016 lediglich die Kassen geschlossen, die Implementierung des Projektes (Bau einer Kindertagesstätte) wurde bereits 2015 abgeschlossen.

Projektabschluss MAROKKO

Gesundheitsstation für Geflüchtete in Nador erweitert

Nirgendwo sonst wird das Versagen der europäischen Flüchtlingspolitik so sichtbar, wie vor den Toren Europas. In Melilla, einer spanischen Exklave auf dem afrikanischen Kontinent, schottet sich Europa mit drei acht Meter hohen Zäunen vor Geflüchteten aus ganz Afrika ab. Die humanitäre Situation auf der marokkanischen Seite ist dramatisch: In der kleinen Stadt Nador gehen die Sicherheitskräfte mit roher Gewalt und Willkür gegen die gestrandeten Flüchtlinge vor – die darauf warten, den Zaun nach Melilla zu überwinden und Asyl zu beantragen. Gemeinsam mit dem spanischen Jesuitenpater Esteban Velázquez hatten wir 2015 damit begonnen, eine provisorische Sozialstation zu erweitern, in der Frauen, Neugeborene und verletzte Flüchtlinge in acht Zimmern menschenwürdig versorgt werden können. Anfang 2016 konnten wir das Bauprojekt erfolgreich abschließen.

Projektrecherche

Palästina

In Palästina wurde ein Projektvorschlag eruiert, der aber auf Grund eines fehlenden zuverlässigen Partners vor Ort nicht weiterverfolgt wurde.

Libanon

Hier wurden die Versorgung von syrischen Flüchtlingen und die Renovierung von Notunterkünften eruiert. Viele Flüchtlinge leben schon seit geraumer Zeit in Rohbauten.

Geplanter Projektstart: Mitte 2017

Türkei

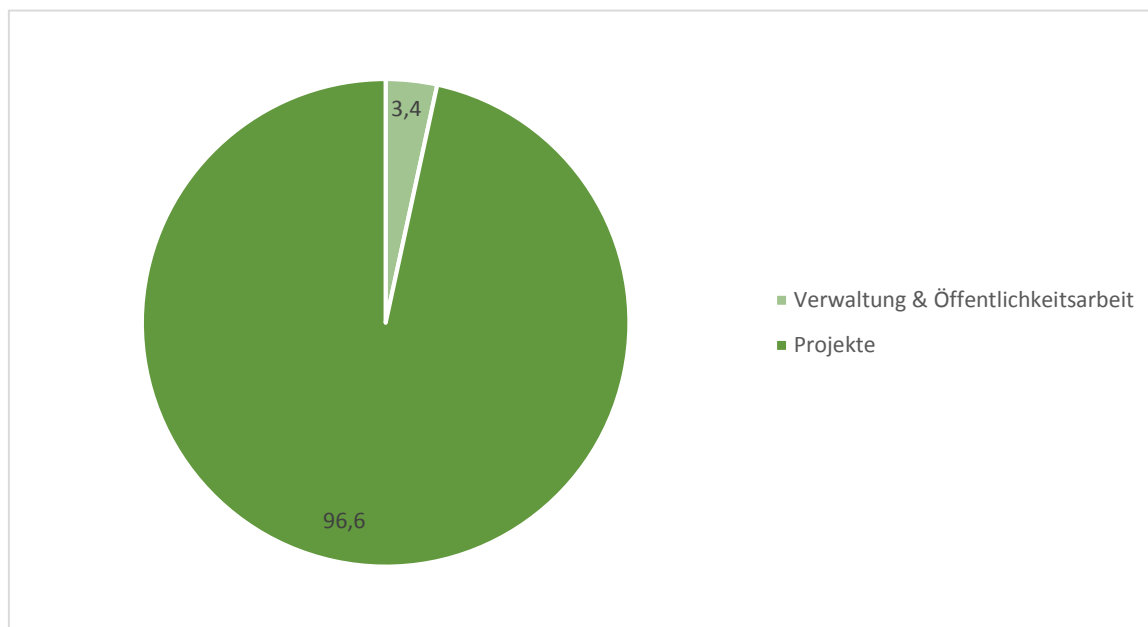
Hier sind wir mit syrischen Partnerorganisationen zusammen getroffen und haben nach möglichen weiteren Einsatzgebieten in Syrien gesucht. Zu den getroffenen Organisationen gehören unter anderem IDA (Independent Doctors Association), die unser ausgebautes Zahnarztmobil in Syrien betreiben, sowie die „White Helmets“.

Finanzbericht

Die finale Prüfung unserer Finanzen erfolgt alljährlich im Sinne der Gemeinnützigkeit über die Prüfung durch das Finanzamt. Der Freistellungsbescheid für die Grünhelme e.V. für das Jahr 2016 ist auf unserer Homepage einsehbar.

Wie bisher auch, verzichten die Grünhelme e.V. auf eine „Zertifizierung“ durch Spendensiegel. Da diese durch privatwirtschaftliche Unternehmen ausgestellt werden, verursacht eine solche Zertifizierung kontinuierlich Kosten. Wir versuchen unsere Ausgaben in Deutschland so gering wie möglich zu halten, um das gespendete Geld den Projekten vor Ort zukommen zu lassen und wollen diesem Prinzip konsequent treu bleiben. Unsere Ausgaben für die Verwaltung in Deutschland, inklusive der Öffentlichkeitsarbeit und einer halbtags angestellten Arbeitskraft, belaufen sich lediglich auf **3,4%**.

Ausgaben 2016 in %



Vereinsvermögen

01.01.16	31.12.16	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	
1.537.217,33 €	1.229.531,44 €	-	307.685,89 €

Historie Einnahmen / Ausgaben

	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss / Fehlbetrag
2015	694.686,18 €	638.083,17 €	56.603,01 €
2016	755.870,55 €	1.063.556,44 €	-307.685,89 €

Einnahmen-Überschuss-Rechnung in EURO

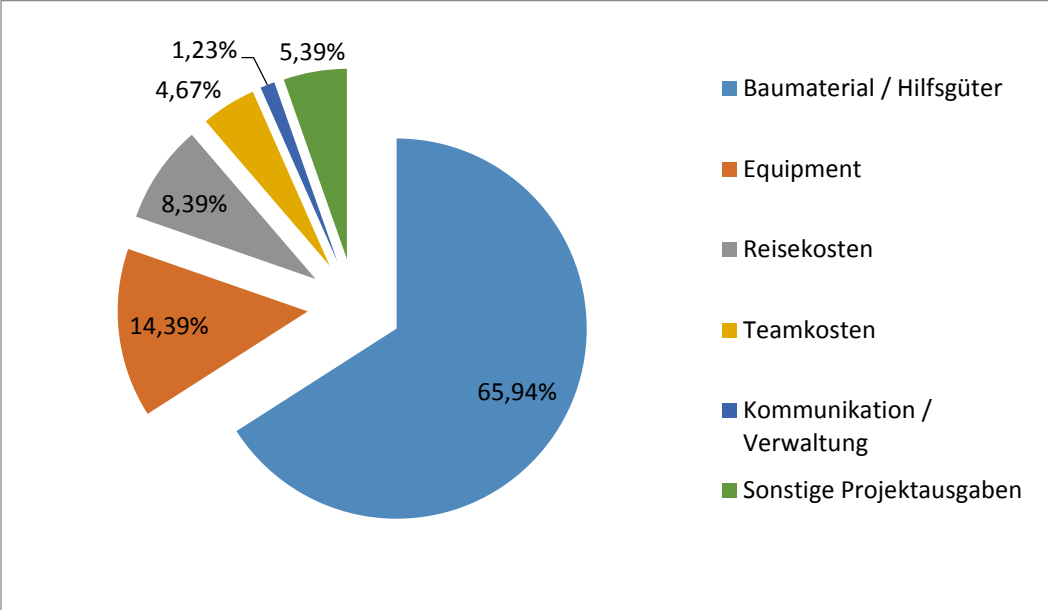
Verwaltung / Öffentlichkeitsarbeit	Einnahmen	Ausgaben
Löhne und Gehälter Büro Deutschland	- €	11.105,86 €
Reisekosten Deutschland (Veranstaltungen, Vorträge, Kerntreffen)	- €	8.391,40 €
Laufende Kosten Büro (Telefon, Porto etc)	0,04 €	6.918,45 €
Bewerbertreffen (Ehrenamtliche Mitarbeiter für Projekteinsätze)	- €	1.651,39 €
Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Flyer, Poster, Ausstellung)	- €	4.324,09 €
Spenderbrief (Einmal im Jahr)	- €	2.689,51 €
Summe	0,04 €	35.080,70 €
Spenden	Einnahmen	Ausgaben
Spende	754.618,82 €	700,98 €
Summe	754.618,82 €	700,98 €
Vermögensverwaltung	Einnahmen	Ausgaben
Bankgebühren (Kontoführung, Nebenkosten Geldverkehr, Zinsen)	5,85 €	837,31 €
	5,85 €	837,31 €
Projektleiter vor Ort	Einnahmen	Ausgaben
Löhne und Gehälter für 2 Projektleiter	1.245,84 €	45.562,89 €
Personalkosten (Lohnbüro, Veröffentlichung Stellenanzeigen)	- €	2.932,83 €
Summe	1.245,84 €	48.495,72 €
Projektausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Projektrecherche		19.143,04 €
Wiederaufbau Nepal		247.163,12 €
Schulbau Nord Irak		264.397,67 €
Palästina Yussuf		11.474,42 €
Flüchtlingshilfe Osteuropa		188.350,53 €
Zahnarztmobil Syrien		45.843,39 €
Flüchtlingshilfe Mittelmeer (Seawatch & MOAS)		52.811,71 €
Autowerkstatt Senegal		135.094,02 €
Schulbau Kongo DRC		13.779,78 €
KITA Mauretanien		- €
Sozialisation Marokko		384,06 €
	- €	978.441,74 €
Insgesamt	Einnahmen	Ausgaben
	755.870,55 €	1.063.556,44 €

Projektausgaben im Detail in EURO

	Baumaterial / Hilfsgüter	Equipment (Werkzeug, Generator, Fahrzeuge etc.)	Reisekosten (Flugtickets, Visagebühren, Benzin etc.)	Teamkosten (Kost & Logis, Aufwands- entschädigung, Versicherungen)	Kommunikation / Verwaltung	Sonstige Projektausgaben	Gesamt- ausgaben
Nepal	189.024,83 €	15.840,39 €	22.951,66 €	16.397,17 €	1.354,76 €	1.594,31 €	247.163,12 €
Nordirak	221.600,94 €	4.608,86 €	21.635,00 €	11.745,32 €	4.318,50 €	489,06 €	264.397,68 €
Palästina	11.474,42 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	11.474,42 €
Osteuropa	92.528,44 €	78.031,91 €	9.571,10 €	7.747,68 €	471,40 €	0,00 €	188.350,53 €
Syrien	27.221,81 €	13.615,71 €	1.057,43 €	0,00 €	29,99 €	3.918,45 €	45.843,39 €
Mittelmeer *	3.612,36 €	942,96 €	1.243,14 €	626,97 €	71,84 €	46.314,44 €	52.811,71 €
Senegal	97.886,81 €	13.959,98 €	15.394,11 €	7.474,34 €	318,02 €	60,76 €	135.094,02 €
Kongo	1.818,77 €	6.443,14 €	4.026,44 €	1.337,91 €	153,52 €	0,00 €	13.779,78 €
Mauretanien	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Marokko	0,00 €	0,00 €	384,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	384,06 €
Projektrecherche	0,00 €	7.308,86 €	5.813,12 €	352,85 €	5.341,84 €	326,36 €	19.143,03 €
	645.168,38 €	140.751,81 €	82.076,06 €	45.682,24 €	12.059,87 €	52.703,38 €	978.441,74 €

*Weiterleitung einer Großspende über 46.314,44 EUR an MOAS (Migrant Offshore Aid Station Foundation) unter „Sonstige Projektausgaben“

Projektausgaben nach Budgetlinien in %



Projektausgaben nach Projektland in EURO

